
Eingereicht durch:	Eingang:	09.03.2005
Berning, Marion	Weitergabe:	09.03.2005
CDU-Fraktion	Fälligkeit:	23.03.2200
	Beantwortet:	13.04.2005
Antwort von:	Erledigt:	14.04.2005
BzStR Wöpke		

Betr.: Sachmittel für die Unterstützung der ehrenamtlichen Arbeit von Bürgerinnen und Bürgern

Ich frage das Bezirksamt:

1. Wie viel Sachmittel hat der Bezirk für die Unterstützung der ehrenamtlichen Arbeit von Bürgerinnen und Bürgern zur Verbesserung der öffentlichen Infrastruktur im Jahr 2005 erhalten?
2. Wie viel Sachmittel sind
 - a) für Renovierungen von Schulen,
 - b) für Schulstationen,
 - c) für Kindertagesstätten,
 - d) für Nachbarschaftsheimeeingepplant zur Unterstützung der engagierten Bürgerinnen und Bürger, die ihr Engagement mit der Verbesserung und Aufwertung der öffentlichen Infrastruktur verbinden?
3. Werden in diesem Zusammenhang auch die Eltern der Rothenburg-Grundschule unterstützt, die u. a. durch eine Tulpenaktion für die notwendige Sanierung der Toilettenanlage der Schule Spenden sammeln?
4. Wurden Mittel vor dem 31.10.2004 aus Mangel an Bedarf zur Umverteilung an andere Bezirke weitergegeben?
5. Wie wurde die Möglichkeit dieser Sachkostenzuschüsse für ehrenamtliche Tätigkeit im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit bekannt gemacht?

Marion Berning

Antwort des Bezirksamts

Die o.g. Kleine Anfrage beantworte ich wie folgt:

1. *Wie viel Sachmittel hat der Bezirk für die Unterstützung der ehrenamtlichen Arbeit von Bürgerinnen und Bürgern zur Verbesserung der öffentlichen Infrastruktur im Jahr 2005 erhalten?*

Zu 1.: Der Bezirk hat im Jahr 2005 im Rahmen der auftragsweisen Bewirtschaftung aus dem Haushalt der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung einen Betrag von 25.000,- Euro für die Unterstützung ehrenamtlicher Projekte zur Verbesserung der öffentlichen Infrastruktur zur Verfügung gestellt bekommen.

2. *Wie viel Sachmittel sind*

- a) *für Renovierung von Schulen,*
- b) *für Schulstationen,*
- c) *für Kindertagesstätten,*
- d) *für Nachbarschaftsheimen*

eingepplant zur Unterstützung der engagierten Bürgerinnen und Bürger, die ihr Engagement mit der Verbesserung und Aufwertung der öffentlichen Infrastruktur verbinden?

Zu 2.: Eine Ausgabenplanung im Sinne der Fragestellung erfolgt nicht.

Die Mittel werden vielmehr nach Antragslage auf der Grundlage der Vergabekriterien bzw. -Vorgaben der Senatsverwaltung vergeben. Dies bedeutet, daß die eingereichten Anträge einer eingehenden Prüfung unterzogen werden, ob die von der Senatsverwaltung gemachten Vorgaben eingehalten werden.

Die in der Fragestellung genannten Verwendungszwecke nahmen in früheren Haushaltsjahren stets einen breiten Raum bei den Bewilligungen ein - und werden dies sicher auch im Jahr 2005 wieder tun - sofern entsprechende Anträge gestellt werden.

3. *Werden in diesem Zusammenhang auch die Eltern der Rothenburg-Grundschule unterstützt, die u.a. durch eine Tulpenaktion für die notwendige Sanierung der Toilettenanlage der Schule Spenden sammelten?*

Zu 3.: Sofern ein entsprechend begründeter Antrag durch die Eltern der Rothenburgstraße gestellt würde, wäre eine Förderung bei Vorliegen der Voraussetzungen denkbar. Allerdings können ausdrücklich nur solche Projekte gefördert werden, die zum Zeitpunkt der Antragstellung noch nicht begonnen wurden oder beendet sind. Es muß sich also zweifelsfrei um eine in die Zukunft gerichtete Förderung handeln.

4. *Wurden Mittel vor dem 31.10.2004 aus Mangel an Bedarf zur Umverteilung an andere Bezirke weitergegeben?*

Zu 4.: Nein, im Haushaltsjahr 2004 mußten zum genannten Stichtag keine Mittel an die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung zurückgegeben werden. Überhaupt mußte der Bezirk in der Vergangenheit (seit 2002) noch nie etwas von diesen Mitteln an die Senatsverwaltung zurückgeben. Stets lagen genügend förderungswürdige Anträge vor um den vorgegebenen Mittelrahmen voll ausschöpfen zu können. Aufgrund der Antragslage hat der Bezirk vielmehr sogar noch bei der Senatsverwaltung um Aufstockung der Mittel angefragt.

5. *Wie wurde die Möglichkeit dieser Sachkostenzuschüsse für ehrenamtliche Tätigkeit im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit bekannt gemacht?*

Zu 5.: Soweit dem Bezirk bekannt ist, hat die verantwortliche Senatsverwaltung für Stadtentwicklung für diese Möglichkeit der Sachkostenbezuschung in jedem Haushaltsjahr in der (Boulevard-)Presse „geworben“ und sie bekannt gemacht.

Im Bezirk hat jede/r Dezernent/in in eigener Verantwortung und Zuständigkeit die Möglichkeit der Sachkostenzuschüsse bekannt gemacht. Das dies erfolgreich war zeigt auch die Antwort zu Frage 4.

Mit freundlichen Grüßen

Stefan Wöpke
Bezirksstadtrat